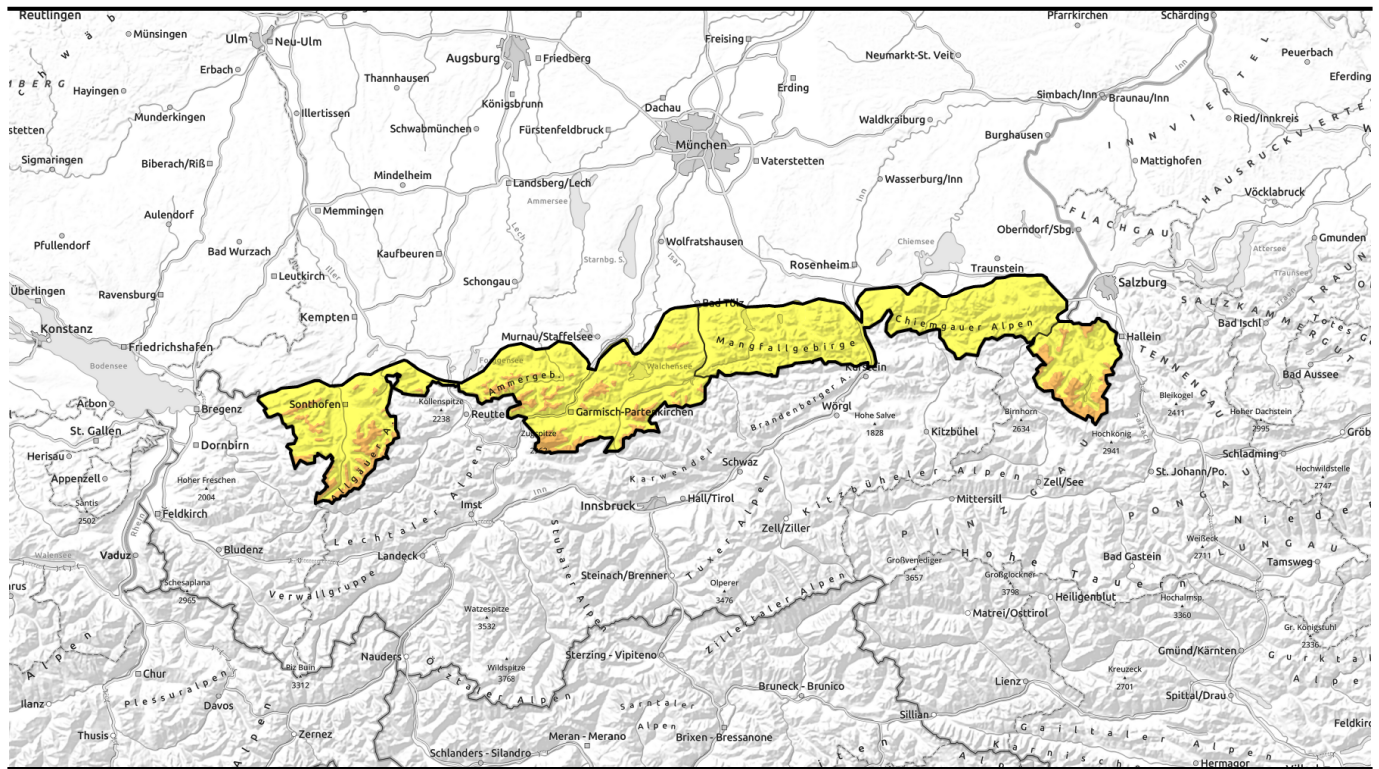


Lawinenbericht für Sonntag, 16.04.2023



Weiterhin angespannte Lawinensituation.

	Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	1800 m Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen	
	Waldgrenze Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

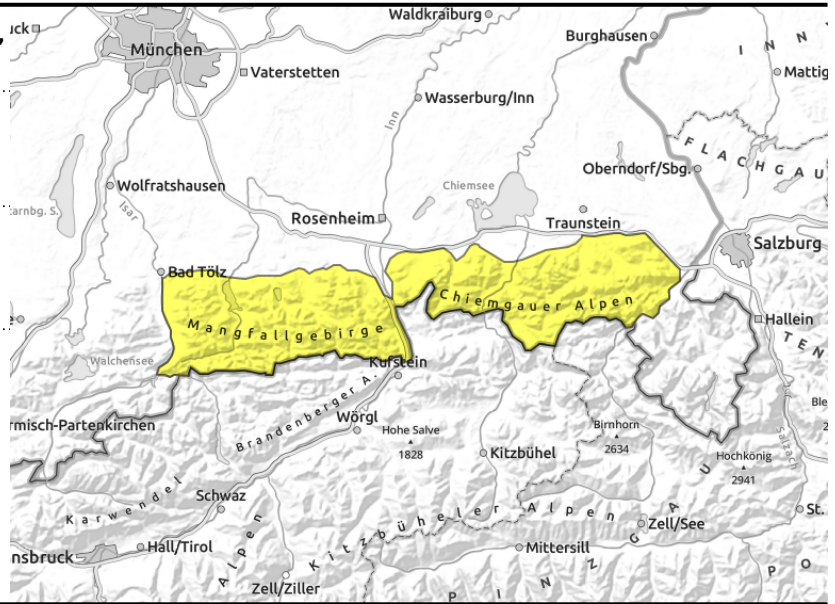
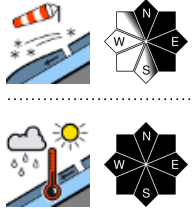


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 16.04.2023

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Trieb- und Nassschnee beachten.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem stellt Tribschnee dar. Dieser kann besonders oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden noch vom einzelnen Skifahrer als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Lawinen erreichen mittlere Größe. Die Gefahrenstellen sind oft überschneit und schwer zu erkennen. Sie nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Zusätzlich können sich aus sehr steilen Bereichen aller Expositionen oberflächlich kleine bis mittelgroße feuchte und nasse Lockerschneelawine von selbst lösen. Auf glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

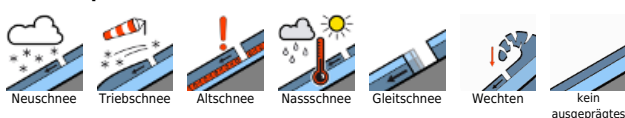
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen hat es 20 bis 40 cm geschneit. Bis Sonntagabend kommen noch einmal ca. 10 bis 20 cm hinzu, im östlichen Bayerischen Alpenraum etwas weniger. Der Schnee wurde in den höheren Lagen von Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet. Innerhalb des Neu- und Tribschnees sowie am Übergang zur Altschneedecke finden sich durch Niederschlagspausen und wechselnde Windgeschwindigkeiten oft dünne, weiche Schichten, die störanfällig sind. Ansonsten ist die Altschneedecke zum Boden hin nass. Auch der Neuschnee wird bis in die mittleren Lagen wieder feucht und durch die leichte Erwärmung und teilweise Regen geschwächt.

Tendenz

Mit der fortschreitenden Erwärmung wird zum Wochenbeginn das Nassschneeproblem in den Vordergrund rücken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

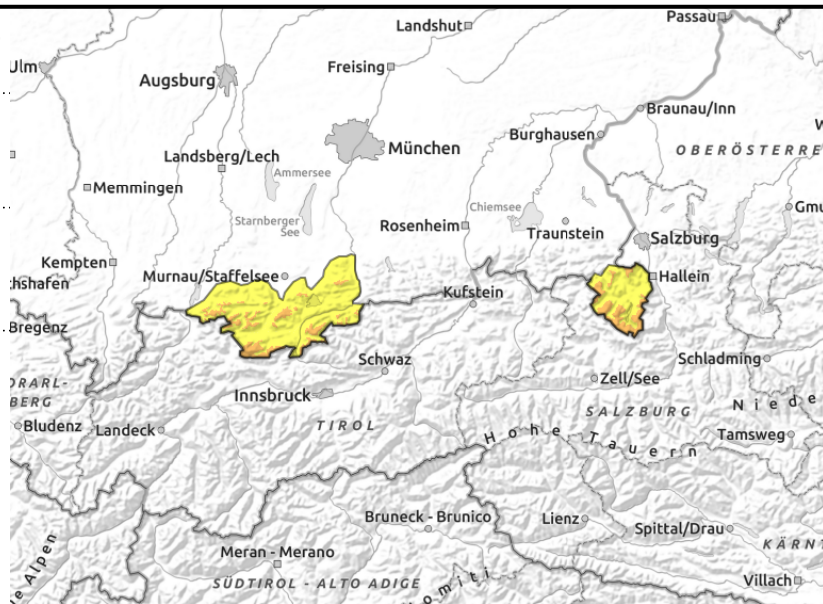
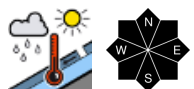
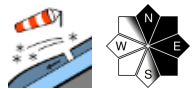


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 16.04.2023

Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen



Neu- und Tribschnee besonders in der Höhe störanfällig. Nassschnee in den tieferen Lagen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, unterhalb davon mäßig. Das Hauptproblem stellt der Tribschnee dar. Dieser kann im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden bereits vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß, können aber bei einem Mitreißen der Altschneedecke in den Hochlagen vereinzelt auch groß werden. Die Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Zusätzlich können sich hier aus sehr steilen Bereichen aller Expositionen oberflächlich kleine bis mittelgroße trockene, in tieferen Lagen dann verstärkt nasse Lockerschneelawine von selbst lösen. Auf glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

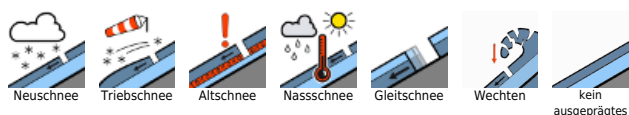
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen fielen in den höheren Lagen verbreitet bis zu einem halben Meter Neuschnee, lokal auch mehr. Bis Sonntagabend kommen im Westen des Bayerischen Alpenraums noch einmal ca. 10 bis 30 cm, im Osten nur 5 bis 10 cm hinzu. Innerhalb des Neu- und Tribschnees der letzten Tage sowie am Übergang zur Altschneedecke finden sich durch Niederschlagspausen und wechselnde Windgeschwindigkeiten oft dünne, weiche Schichten, die störanfällig sind. Ansonsten ist die Altschneedecke in den Hochlagen weitgehend kompakt und stabil, in den mittleren Lagen ist sie zum Boden hin nass. Auch der Neuschnee wird bis in die mittleren Lagen wieder feucht und durch die leichte Erwärmung und teilweise Regen geschwächt.

Tendenz

Mit allmählichem Abklingen der Niederschläge wird die Gefahr trockener Lawinen langsam zurückgehen. Das Nassschneeproblem wird sich verstärken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

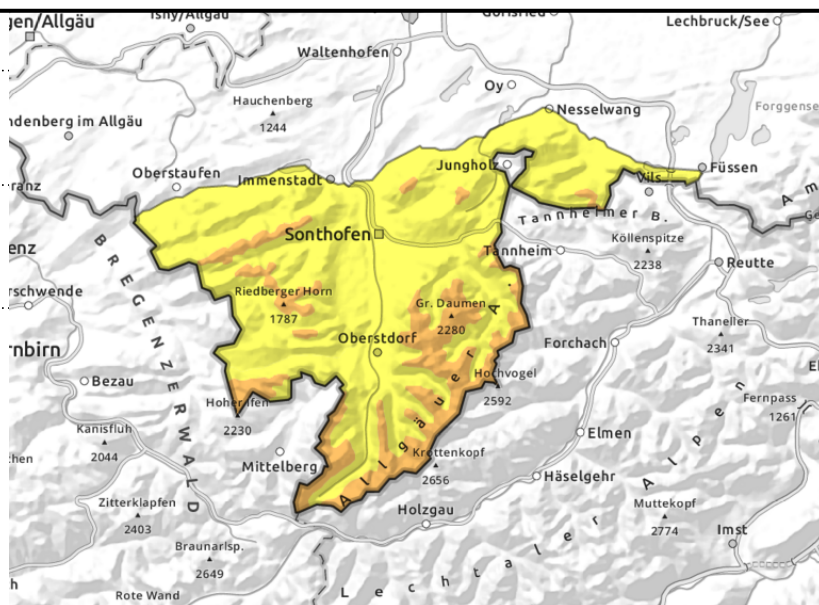
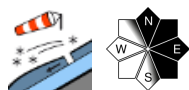


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 16.04.2023

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Neu- und Tribschnee störanfällig. Nassschnee in den tieferen Lagen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, unterhalb davon mäßig. Das Hauptproblem stellt der Tribschnee dar. Dieser kann im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden bereits vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß, können aber bei einem Mitreißen der Altschneedecke in den Hochlagen vereinzelt auch groß werden. Die Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Zusätzlich können sich hier aus sehr steilen Bereichen aller Expositionen kleine bis mittelgroße trockene, in tieferen Lagen dann verstärkt nasse Lockerschneelawine von selbst lösen. Auf glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

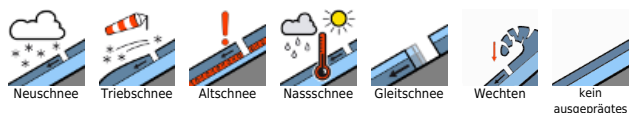
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen fielen in den höheren Lagen verbreitet bis zu einem halben Meter Neuschnee, lokal auch mehr. Bis Sonntagabend kommen noch einmal bis zu 30 cm hinzu. Innerhalb des Neu- und Tribschnees der letzten Tage sowie am Übergang zur Altschneedecke finden sich durch Niederschlagspausen und wechselnde Windgeschwindigkeiten oft dünne, weiche Schichten, die störanfällig sind. Ansonsten ist die Altschneedecke in den Hochlagen weitgehend kompakt und stabil, in den mittleren Lagen ist sie zum Boden hin nass. Auch der Neuschnee wird bis in die mittleren Lagen wieder feucht und durch die leichte Erwärmung und teilweise Regen geschwächt.

Tendenz

Mit allmählichem Abklingen der Niederschläge wird die Gefahr trockener Lawinen langsam zurückgehen. Das Nassschneeproblem wird sich verstärken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

